



Grossanlass in Graubünden?

Der Kanton Graubünden ist in zwei Jahren sowohl Gastgeber der Biathlon- als auch der Freestyle-Weltmeisterschaften. Nun soll im Jahr 2028 schon der nächste Grossanlass stattfinden. Wie am Montag bekannt wurde, prüft der Dachverband Swiss-Ski gemeinsam mit dem internationalen Skiverband FIS und der Destination St.Moritz/Engadin die Durchführung der neu geschaffenen FIS Games in der Region. Die Grossveranstaltung vereint alle Sportarten unter dem Dach der FIS. Sie soll alle vier Jahre in einem Nicht-Olympiajahr stattfinden, Graubünden wäre der erste Austragungsort. Noch steckt das Projekt aber in den Kinderschuhen. (mor) **SPORT SEITE 23**

Zeichen der Entspannung

China und die USA wollen ihre angeschlagenen Beziehungen verbessern. Der erste Besuch von US-Aussenminister Antony Blinken in Peking hat dabei atmosphärische Fortschritte gebracht, doch bestehen weiter grosse Differenzen. «Wir stimmten überein, dass wir unsere Beziehung stabilisieren müssen», sagte Blinken zum Abschluss der zweitägigen Gespräche am Montag. Als besondere Geste empfing ihn sogar Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, was protokollarisch ungewöhnlich ist. Xi sprach anschliessend von «Übereinstimmung in bestimmten Fragen». Das Verhältnis der beiden Grossmächte ist seit längerer Zeit äusserst angespannt. (sda) **BERICHT UND KOMMENTAR SEITE 17**

Vorerst letzter Zinsschritt?

Am kommenden Donnerstag verkündet die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihren neusten Zinsentscheid. Die Mehrheit der befragten Ökonomen geht davon aus, dass die Nationalbank die Leitzinsen erneut um 0,25 Basispunkte anheben wird. Einige SNB-Experten rechnen hingegen mit einem Anstieg von 0,50. Viele von ihnen eint jedoch die Einschätzung, dass die prognostizierte Zinsanhebung die vorerst letzte sein dürfte. Das Ende des Zinserhebungszyklus wird mit der sinkenden Inflation begründet. Marc Brüttsch von Swiss Life meint: «Die Inflation dürfte in der Schweiz im Juni unter 2 Prozent fallen.» Und danach nicht so schnell wieder die 2-Prozent-Latte reisen. (red) **NACHRICHTEN SEITE 19**

Feldforscher vermutet Wilderei von Wölfen

Tötungen, Fallen, Lockmittel: Fotograf Peter A. Dettling geht davon aus, dass in Graubünden Wölfe gewildert werden. Zwei Anzeigen hat das Jagdamt eingereicht.

von Ursina Straub

In den vergangenen zwei Jahren hatten mehrere Wolfsrudel keinen Nachwuchs, obwohl die Elterntiere gesund waren. Das macht den Fotografen, Autor und Filmemacher Peter A. Dettling stutzig. Zudem seien in der Surselva verbotene Fallen mit gezahnten Eisenbügeln gefunden worden, hält der Feldforscher in seinem eben veröffentlichten Bericht fest. Die Fallen habe man ausgelegt, um Wölfe illegal zu töten. Dettling nimmt an, dass es zwischen den Rheinquellen und dem Calanda «zur systematischen Wilderei kommt» – und dass die bekannten Fälle nur die Spitze des Eisberges seien. Er ist zudem überzeugt, dass Wölfe gezielt angelockt werden. «In der

«Es gab Anzeichen für einen illegalen Beschuss.»

Arno Puorger
Grossraubtierbeauftragter beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Hoffnung, es gäbe Risse, schlechte Presse, erhöhten politischen Druck und letztendlich «legale» Wolfsabschüsse», wie er schreibt.

Zwei Wölfe mit Schrot beschossen

Das kantonale Amt für Jagd und Fischerei gibt auf Anfrage an, dass in jüngster Zeit zwei Wölfe beschossen worden seien. «Es gab Anzeichen für einen illegalen Beschuss», erläutert Arno Puorger. Bei der Untersuchung der toten Tierkörper habe sich dieser Verdacht bestätigt. Das Jagdamt hat deshalb bei der Kantonspolizei Graubünden zwei Strafanzeigen eingereicht. Puorger hält es für möglich, dass mehr Wölfe gewildert werden, als bekannt ist. Es gebe indes keine Anhaltspunkte, wie hoch die Dunkelziffer sei. **REGION SEITE 3**



Bild: Olivia Aebli-Item

San Bernardino wird aufgefrischt

Tourismusort wird wiederbelebt: Der Tessiner Unternehmer Stefano Artioli will San Bernardino zu neuer Blüte bringen. Seine Pläne werden unter anderem am Hotel «Ravizza» (im Bild) ersichtlich, das zurzeit renoviert wird. **KOMMENTAR SEITE 2, BERICHT SEITE 5**

KULTUR

Italiens Diva: Sophia Loren (88) eröffnet die 100. Ausgabe des Opernfestivals von Verona. Auf der Bühne singt Anna Netrebko die Aida. **SEITE 16**



Bild: Keystone

NACHRICHTEN

In Russland boomen Privatarmeen: Der Trend hin zur eigenen Truppe ist eine Folge der Erosion des russischen Staatsapparats. **SEITE 18**

SPORT

Vor dem Sieg: Marlen Reusser startet am Dienstag als Gesamtführende zur letzten Etappe der Tour de Suisse der Frauen. **SEITE 24**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



18°/33°
Seite 27

Inhalt

Region	3	Nachrichten	17
Todesanzeigen	12	Sport	23
Forum	14	Sport Region	25
Kultur Region	15	TV-Programm	23
Kultur	16	Wetter / Börse	27

Zentralredaktion Sommetastrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserte Somedia Promotion, Sommetastrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



INSERAT

Geröstet mit Engadiner Bergluft

seit 111 Jahren

BÜNDNER-KAFFEE.CH

Eine Petition kann vieles verändern. Warum nicht auch in Ihrer Region?

Jetzt Veränderungen vorantreiben: suedostschweiz.ch/petitio